

Liebe ist...

Liebe ist ein Sehnsuchtswort: Emotional, berührend, belebend, sinnlich. Kein Wunder, dass Dichter, Komponisten, Bildhauer, Schriftsteller, Filmemacher und Musiker seit jeher von der Liebe schreiben, singen und erzählen.

Liebe ist ein verbindendes Wort: Die Sprache der Liebe überwindet Grenzen, durchbricht Mauern und ermöglicht Begegnung über alle sozialen, kulturellen, religiösen oder sprachlichen Barrieren hinweg.

Liebe ist aber auch ein missverständliches Wort: Für Verliebtheit, Zuneigung zwischen Freunden, die Liebe zu schnellen Autos, die Liebe zwischen Eltern und Kindern, Erotik und Sexualität, Nächstenliebe, Liebe zur Natur, käufliche Liebe, Liebeskummer, Selbstverliebtheit, Liebe zu Gott, Liebe zur Musik usw. brauchen wir dasselbe Wort. Liebe kann beflügeln, heilen, verbinden, enttäuschen, verletzen, abhängig machen und Herzen brechen. In ethischen Diskussionen wie «Ehe für alle» oder «begleiteter Alterssuizid» argumentieren sowohl Befürworter wie auch Gegner mit der Liebe.

➤ **Zum Weiterdenken:**

- Was ist Liebe für dich?
- Wo wird deiner Meinung nach der Begriff «Liebe» irreführend oder missbräuchlich verwendet?
- Wie ist der Zusammenhang von Liebe und Schmerz?

• Zur «Frucht des Geistes» **Gal.5,22-23:**

Wie eine Orange besteht diese besondere Frucht aus verschiedenen «Schnitzen». Liebe, Freude, Frieden, Geduld usw. gehören zusammen! Man kann darum nicht sagen: «Mit der Treue habe ich es nicht so, aber ich bin dafür geduldig.» Natürlich wird der Heilige Geist mal hier und mal da den Finger drauflegen, je nach unseren «Baustellen». Weil jedoch die Frucht **als Ganze** das Bild eines jesusähnlichen Charakters widerspiegelt, möchte Gottes Geist sie auch als Ganze in uns zur Reife bringen.

• **Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, (...).** → Welche Liebe ist hier gemeint?

Die erste Erklärung finden wir **in der Anordnung der «Schnitze»**. Die Liebe steht an erster Stelle. Könnte die Liebe hier sogar als Oberbegriff für alle nachfolgenden «Schnitze» stehen?

➤ **Tipp:** Schreibe Gal.5,22-23a von Hand ab. Setze nach Liebe anstelle eines Kommas einen Doppelpunkt. Was verändert sich dadurch?

Die zweite Erklärung finden wir **im griechischen Bibeltext**. Wo wir im Deutschen nur ein einziges Wort haben, gibt es in der griechischen Sprache verschiedene Wortstämme, um Liebe **zu differenzieren**.

Bekannt sind die folgenden drei Begriffe:

Eros: sinnlich-erotische Liebe, Begehren, Verlangen, Wunsch nach geliebt werden, Leidenschaft.

Philia: die Liebe zu Freunden, gegenseitiges Vertrauen und Verstehen, ein Geben und Nehmen. Philia wird u.a. verwendet in Joh.11,3+26 / 15,14.

Agape: (in Gal.5,22 ist Agape-Liebe gemeint!) Die Agape-Liebe hat ihren Ursprung in Gott: Gott hat nicht nur Liebe, er **IST** in seinem ganzen Wesen **Agape** → 1.Joh.4,8+16!!!). Agape ist die selbstlose, sich hingebende, dienende Liebe, die das Wohl des Anderen im Blick hat / die Feindesliebe. Diese Liebe durchbricht Mauern, überwindet das Böse und macht Versöhnung möglich.

Wir ahnen es: So manche Ehe würde anders aussehen, wenn nebst der Erotik und Freundschaft die Agape-Liebe da wäre. So mancher Gemeindefrust und manche Gemeindepaltung wäre der Christenheit erspart geblieben, wäre die Agape-Liebe das Tragende gewesen. Mit einem Herz voller Agape-Liebe würden wir so manche Gelegenheit, Gottes Liebe in Wort und Tat weiterzugeben, nicht ungenutzt vorbeigehen lassen.

Aber eben: Diese Art von Liebe ist uns definitiv nicht angeboren. So lieben können wir gar nicht aus uns heraus. Das Einzige was wir können, (und auch das Einzige, das wir sollen!): Diese Liebe von Gott **empfangen und weitergeben**. Schlicht und einfach, - und gleichzeitig immer wieder extrem herausfordernd.

• **Wachsen in der Agape-Liebe bedeutet zuallererst, als Geliebte leben und Gottes Liebe zulassen**

➤ **Lies Off.2,4-5:** Wie verstehst du diese Stelle? Was genau haben die Christen in Ephesus versäumt?

Die Gemeinde in Ephesus ist eine lebendige, aktive Gemeinde. Jesus rühmt den grossen Einsatz, die Klarheit, die Ausdauer und die Treue dieser Christen. Nur an einem Punkt «klemmt es»: Bei der Liebe. Und es scheint, als stehe und falle mit dieser Liebe alles. Wie sind die harten Worte von Jesus zu verstehen?

Die geläufige Auslegung: «Du liebst Jesus nicht mehr so, wie damals, als du frisch zum Glauben gekommen bist.» «Du hast deine erste Begeisterung verloren. Und das ist gar nicht gut. Deshalb: Gib dir ein bisschen mehr Mühe.» «Du musst Jesus wieder mehr lieben und dafür sorgen, dass deine Leidenschaft zurückkommt.»

Diese Auslegung ist zwar gut gemeint, führt aber in die falsche Richtung: Schlechtes Gewissen, viel Druck, Hilflosigkeit, Überforderung, Entmutigung, Gesetzlichkeit usw.

Licht ins Dunkel bringt der Begriff der «ersten Liebe»: **Die «erste Liebe» ist nicht unsere erste Begeisterung für Jesus am Anfang unseres Glaubensweges. Die erste Liebe, ist die: Gott hat und zuerst geliebt!!! Zuerst!** Siehe 1.Joh.4,10+19!!!

Der Verwurf von Jesus lautet nicht: «Du liebst mich zu wenig», sondern: «Du lässt meine Liebe nicht zu.» «Du bist nicht da, wenn ich dich lieben möchte.» «Du hast immer Wichtigeres oder scheinbar Spannenderes zu tun». «Oder du meinst, dass du das nicht mehr brauchst.»

«**Wachsen in der Agape-Liebe**» bedeutet **zuallererst und im Wesentlichen: Immer wieder zurückkommen zu dieser ersten Liebe, in die offenen Arme des Vaters.** Wenn wir das vernachlässigen, wird «Wachsen in der Liebe» zur hoffnungslosen Überforderung, zum Krampf und zur religiösen Leistung. Entweder sind wir ständig entmutigt, oder wir landen bei Werkgerechtigkeit, bei religiösem Übereifer oder beim Stolz → Themen des Galaterbriefes: Knechtschaft statt Freiheit, Gesetz statt Gnade, Leben im Fleisch statt Leben im Geist.

Zitat Papst Franziskus in einer Predigt vom 7. Juni 2013: «*Es ist nicht einfach, sich von Gott mit Zärtlichkeit lieben zu lassen, aber genau das ist es, worum wir ihn bitte sollen. (...) Die Liebe Gottes zeigt sich nicht so sehr in Worten als vielmehr in seinen Taten. Wie Gott das verlorene Schaf sucht und pflegt, darin zeigt sich die Zärtlichkeit und Nähe seines liebenden Herzens. Es ist nötig, dass wir es zulassen, dass er sich uns nähert, (...). Lasst uns so beten: «Herr, ich will dich lieben, aber lehre mich die schwierige Wissenschaft, mich von dir lieben zu lassen.»*»

➤ **Zum Weiterdenken:**

- *Gott / Jesus lieben: Was löst das bei dir aus? Welche Erfahrungen hast du auf deinem Glaubensweg diesbezüglich gemacht?*
- *Die Gefährdung, «die erste Liebe zu verlassen»: Kennst du diese Gefährdung? Was sind die Gründe?*
- *Sich von Gott lieben lassen: Was hilft dir dabei ganz praktisch? Welchen konkreten Schritt machst du heute fest?*

• **«Wachsen in der Agape-Liebe» im Zusammenspiel von Empfangen und Weitergeben.**

Wer beim Empfangen stehenbleibt, wird zur Flasche! Eine Flasche mit abgestandenem Wasser!

Deshalb: Gib weiter! Ohne Angst, es könnte für dich plötzlich nicht mehr reichen. Du darfst ja jederzeit zur Quelle der Liebe zurückkehren.

Wie das Weitergeben konkret aussieht, lesen wir u.a. in der Bergpredigt / 1.Kor.13 / Rö.12,9-21 / Kol.3,12-15 / 1.Joh.3,17 / Jak. 2,1-17 und an vielen anderen Stellen.

Hier nur so viel: **Nach biblischem Verständnis ist Liebe** (insbesondere die Agape-Liebe) **nicht primär ein Gefühl, sondern eine Tat.** Liebe ist ein Tu-Wort, ein Verb!

- **Lies 3.Mose 19,11-18** (erste Erwähnung des biblischen Liebesgebots, siehe auch: Was sagt dieser Text über die Liebe aus? Wie wird hier Liebe konkret?)

Hier ist Liebe **ein konkretes, soziales Verhalten** dem Mitmenschen gegenüber. Genauso zeigt sich auch Gottes Liebe ganz konkret. Die Menschwerdung, das Leben, Sterben die Auferstehung Jesu sind konkrete, geschichtliche Ereignisse.

Jesus ist real ans Kreuz gegangen. Dabei hatte er sicher keine schönen Gefühle.

Ein wichtiger Wert unserer Zeit ist Authentizität. Wir haben **den Anspruch an uns und andere, dass immer alles echt und stimmig sein muss.** Und wenn es das nicht ist, machen wir es nicht.

Achtung: Wenn es um das Wachsen in der Agape-Liebe geht, ist dieser Anspruch fatal!!!

Hier brauchen wir **die Korrektur von Gottes Wort**, das uns sagt: **Du musst nicht auf deine Gefühle warten.** Du musst nicht warten, bis es sich für dich stimmig anfühlt, deinem Arbeitskollegen, der dich nervt, freundlich Guten Morgen zu sagen. In einem Konflikt mit deinem Ehepartner musst du nicht warten mit dem ersten Schritt, bis deine Gefühle hundertprozentig soweit sind. Gib einfach weiter, was dir geschenkt ist.

Den Rest darfst du getrost Gott überlassen. Für die Frucht wird er sorgen.

➤ **Zum Weiterdenken:**

- *Wie habe ich es mit dem Zusammenspiel von Empfangen und Weitergeben?*
- *Liebe ist ein Tu-Wort, ein Verb: Wie und von wem bin ich in den vergangenen Wochen mit Liebe beschenkt worden?*
- *Der Anspruch der «Stimmigkeit»: Welche konkreten Schritte der Agape-Liebe, von denen ich weiss, dass sie dran sind, tue ich nicht, «weil es noch nicht stimmt»? Was hilft, um über meinen Schatten zu springen?*
- *Wachsen in der Agape-Liebe: Welche Lernfelder «schenkt» mir Gott diesbezüglich? In der Familie / Freundeskreis / Gemeinde / Arbeitsplatz usw.*